

PRESSEMELDUNG

Veitshöchheim, 17.07.2024

Bei seinem Besuch in Veitshöchheim war das Hauptanliegen des Behindertenbeauftragten Jürgen Dusel die Integrationsmaßnahme von sehbehinderten und blinden Migranten und Migrantinnen.

Bei seinem Besuch im Berufsförderungswerk (BFW) Würzburg zeigte Jürgen Dusel, der Beauftragte Behindertenbeauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen ein besonderes Interesse an den Integrations- und Berufssprachkursen für blinde und sehbehinderte Menschen mit Migrationshintergrund.

„Menschen mit Behinderungen stehen als Geflüchtete oder Migranten vor besonderen Schwierigkeiten und häufig auch mehrfachen Diskriminierungen. Für Ihre besonderen Bedarfe benötigen sie passende Angebote, die den behinderungsbedingten Mehrbedarf abdecken! Gerade der Spracherwerb ist für die berufliche und gesellschaftliche Integration ganz elementar, deshalb bin ich sehr froh über die speziellen Integrationskurse für sehbehinderte Migrantinnen, die das Berufsförderungswerk Würzburg anbietet.“ So der Behindertenbeauftragte Jürgen Dusel bei seinem Besuch.

Am Berufsförderungswerk in Veitshöchheim finden jährlich etwa 200 Personen, die im Beruf erblinden oder sehbehindert werden, eine neue berufliche Perspektive. Darunter auch sehbehinderte und blinde Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Integrationskurse am BFW Würzburg richten sich ganz speziell an sehgeschädigte Flüchtlinge und Migrant*innen. Die Kurse dienen einer ersten Orientierung in Deutschland und behandeln Themengebiete wie das Leben, Wohnen und Arbeiten in Deutschland, sowie das Einkaufen, die Gesundheit/Medizinische Versorgung, den Kindergarten bzw. die Schule sowie Sitten, Gebräuche und Werte in Deutschland. Ein erfolgreicher Abschluss stellt einen ersten bedeutenden Schritt auf dem Weg zur Einbürgerung dar. Die Teilnehmenden haben in diesem Kurs die Möglichkeit, unter fachgerechter Anleitung und mit individuellen Hilfsmitteln das Zielsprachniveau B1 zu erreichen. Am Ende des Kurses wird der skalierte Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) abgelegt. Bei erfolgreichem Bestehen sind im Anschluss am BFW Würzburg Qualifizierungen wie ein Berufssprachkurs, darauffolgend eine blindentechnische Grundrehabilitation bis hin zur Reha-Maßnahme möglich.

Leider sind die sprachlichen Fähigkeiten nach 40 Wochen oft noch unzureichend, um einen der Berufe zu erlernen, die für blinde oder sehbehinderte Menschen geeignet sind. Sehr gute Deutschkenntnisse und eine ausgereifte berufsbezogene Sprach- und Schriftkompetenz sind für kaufmännische Berufe, IT oder Verwaltungen erforderlich. Viele Migrantinnen und Migranten verfügen über ein großes Potenzial, das sie aufgrund der anhaltenden sprachlichen Barriere nicht entfalten können. Dem BFW fehlen die Mittel, um den Migrant*innen eine noch bessere Qualifizierung zur beruflichen Teilhabe zu ermöglichen. Für das Bestehen der Prüfungen und den Einstieg in den Arbeitsmarkt wären besondere Deutschvorförderungen oder zusätzliche Unterstützungsleistungen im Zuge der Ausbildung dringend erforderlich.

Sprache sollte nicht die berufliche Teilhabe sehbehinderter Menschen aufhalten und geflüchteten Menschen die Möglichkeit geben, einen Beruf nach ihren Fähigkeiten und persönlichen Interessen auszuwählen.

Herr Dusel bedankte sich für den Einblick in die Maßnahme und besonders für die Offenheit der Teilnehmenden: „Ich wünsche den Teilnehmenden viel Erfolg auf ihrem beruflichen Weg in Deutschland!“

Allgemeine Informationen zum BFW Würzburg:

Das 1962 gegründete Berufsförderungswerk (BFW) Würzburg ist ein überregionales Kompetenzzentrum für die berufliche Bildung von erwachsenen blinden und sehbehinderten Menschen mit Firmensitz in Veitshöchheim (seit 1980). Auch Menschen mit anderen gesundheitlichen Einschränkungen oder blinde und sehbehinderte Migrant*innen und Flüchtlinge finden am BFW Würzburg berufliche bzw. sprachliche Unterstützung. Individuelle Beratungsangebote und optimal auf blinde und sehbehinderte Erwachsene abgestimmte Qualifizierungsmaßnahmen machen das BFW Würzburg zu einer der bundesweit führenden Einrichtungen in diesem Bereich. Das BFW verfügt über 200 Ausbildungsplätze in zahlreichen Ausbildungsberufen und Berufsvorbereitungen. Ziel des BFW ist die nahtlose Wiedereingliederung der Teilnehmenden in das berufliche und gesellschaftliche Leben. Die Beratung des Haupthauses wird vom BFW-Regional-Center in München unterstützt.

Fotos: P.Winkelhardt



Bildbeschreibung: Behindertenbeauftragter Jürgen Dusel tauschte sich mit Geschäftsführerin Judith Faltl und den Führungskräften des BFW Würzburg sowie den Teilnehmenden aus dem Integrationskurs im BFW Würzburg aus.



Bildbeschreibung: Behindertenbeauftragter Jürgen Dusel im Gespräch mit einer Teilnehmerin aus dem Integrationskurs im BFW Würzburg.



Bildbeschreibung: Behindertenbeauftragter Jürgen Dusel im Gespräch mit einem Teilnehmer aus dem Integrationskurs im BFW Würzburg.



Bildbeschreibung: Behindertenbeauftragter Jürgen Dusel bei seinem Besuch im Gespräch mit einem Teilnehmer aus dem Integrationskurs im BFW Würzburg.